

eröffnete das Thema: „Die Pflege der Mägigkeitssache unter unserer Jugend.“ Dieser Gegenstand wurde gründlich beleuchtet von dem L. Bender. Gänzliche Einhaltung kam fast voll bei uns persönlich und im Allgemeinen eingeführt und der Jugend eingeprägt werden durch Wort und Beispiel.

Die Brüder Chr. Stäbler, J. A. Schmidt und Carl Braun hatten Verfügung über das Frageblatt, und entsiedigten sich dieser Aufgabe zu verschiedenen Malen, zur allgemeinen Belehrung und Zufriedenheit.

Auch der Gesangverein der Gemeinde trug Vieles zur allgemeinen Erbauung und dem Erfolg dieser segensreichen Convention bei, und wurde denselben ein Dankvotum gebracht. Auch der Gemeinde wurde herzlich gedankt für ihre Gastfreundschaft und Liebe gegen die Besucher dieser Convention.

Auch dem Vorsitzer Br. J. Umbach und dem Schreiber wurde gedankt.

Folgende Beschlüsse wurden durch die Committee der Convention unterbreitet und angenommen:

1. Beschlossen, daß insofern ein Prediger bei der nächsten Convention nicht anwesend sein kann, ist er verpflichtet seine Arbeit dem Präsidenten der Convention schriftlich einzuschicken; sollte er aber nicht erscheinen noch seine Arbeit bei der Convention sehen lassen, so soll er bei der nächstjährlichen Conferenz verantwortlich dafür gehalten sein.

2. Beschlossen, daß wir es zu einer feststehenden Regel machen, daß bei einer jeden S. S. Convention die Collecte getheilt werden soll, die Hälfte der S. Schule der Gemeinde wo die Convention gehalten wird, und die andere Hälfte in die Conventions-Kasse fließen soll.

3. Beschlossen, daß bei der nächsten Convention mehr Programme an die Prediger des Districts versandt werden sollen.

4. Beschlossen, daß eine jede Sonntagsschule sich streng an die S. Schul-Constitution zu halten habe, und ihre S. Schule darnach zu führen.

5. Beschlossen, daß wir einem jeden Prediger (und dem Schatzmeister) der vom Anfang der Convention bis zum Ende anwesend war, die Hälfte seiner Reisekosten helfen zu bestreiten.

Mögen die S. Schul-Arbeiter die guten Eindrücke auf dem ganzen District recht praktisch verwerten, und die Frucht dieser Convention hundertfältig oder doch dreißigfältig sein.

G. F. Braun, Secretar.

Kircheinweihung auf North-East-Hope Bezirk.

Hochgeschätzter „Ev. Vote“! Ich wünsche dir Gottes Segen auf deiner Rundreise.

Ich möchte hier einen Bericht von unserer Kircheinweihung geben. Auf Samstag Nachmittag den 27. October, 1888, kamen wir zum ersten Male in der neuen Kirche zusammen und Br. C. F. Braun, von Milverton, hatte das Vorrecht die erste Predigt in derselben zu halten. Am Abend hielten wir den zweiten Gottesdienst und Br. D. Krebs, von New Hamburg, diente am Wort.

Ein heiterer Sonntag Morgen brach für uns an und die Leute kamen von allen Richtungen herbei, bis unsere schöne, geräumige Kirche überfüllt war mit andächtigen Zuhörern. Br. J. Umbach, B. A., hielt uns eine gewaltige Predigt. Am Nachmittag hatten wir wieder eine gedrängte Versammlung welcher Br. L. H. Wagner, von Plattsburgh, mit einem zweischneidigen Schwert diente, nemlich er predigte zuerst in deutscher und dann in englischer Sprache, und wie es schien, war das nicht das erste Mal, daß Br. W. in beiden Sprachen predigte. Wir hielten beides Vor- und Nachmittags freie Collecten und erzielten \$131.07. Am Abend predigte uns Br. C. F. Braun, von Milverton, wieder. Dieses brachte die Einweihung zum Schluß.

Die Kirche ist 30x32 Fuß groß; 22 Fuß im Licht mit einer Galerie. Sie ist von Backsteinen erbaut und hat Sitzraum für ungefähr zwischen 300 und 400 Personen. Sie ist mit einem Kronleuchter versehen und entwirkt derselbe ein solch helles Licht, daß kein anderes nötig ist.

Nach meinem Dafürhalten ist dieses eine der schönsten Kirchen in der Canada Conferenz. Sie kostet uns in Baar (ohne die Arbeit, die rauhen Steine und das Land, worauf sie steht) \$2975. Wir schätzen sie mit Allem, wie sie da steht \$4000.

Auch will ich noch mit einschalten, daß die lieben Brüder sich alle recht willig erzeigt haben im Bauen. Sie mußten oft in den bedrängtesten Umständen in welchen sie waren, in der Grutezeit mit ihren Fuhrwerken 20 bis 50 Meilen fahren, welches nicht nur den Tag in Anspruch nahm, sondern oft noch theilweise die Nacht. Auch haben sie sehr nobel gethan, in der Unterstützung. Diese 20 Familien, die wir hier haben, gaben, als wir den Bau begannen \$2281 und sie erlaubten uns (Br. J. Umbach und mir) nicht, eine Subscriptions-Liste, weder auf dem Bezirk noch bei der Einweihung zu circuliren. Sie beschlossen, daß wir bei der Einweihung nur eine Collecte haben dürfen, und das Fehlende wollen sie selbst bezahlen. Das kann man mit Recht eine Muster-Gemeinde nennen, im Geben. Da kann auch der Segen Gottes nicht fehlen. Möge nun auch der Herr alle unsere Herzen recht zu seinem Dienste weihen und uns eine reiche Seelenreute schenken!

Das walte Gott um Jesu willen. Amen!
North-East-Hope, den 29. Oct., 1888.
L. Wittig.

Kircheinweihung auf Hay Bezirk, Canada Conferenz.

Es wurde schon etliche Jahre von der Errichtung einer neuen Kirche gesprochen auf diesem Arbeitsfeld an der 14. eigentlich 15. Conc., aber bei dem Sprechen ist es geblieben. Die Freunde sahen wohl die Notwendigkeit einer neuen Kirche. Andere waren dagegen, wie es ja gewöhnlich geht; doch überhaupt war die Gemeinde dafür, nebenbei gefiel es Manchen nicht recht. Letzten Winter wurde es Ernst. Wir versammelten uns, es wurde für Land gesorgt, eine Baucommittee und Trustee gewählt und beschlossen, sobald zweidrittheit der Baukosten gesichert sind, soll vorangegangen werden mit dem Bau. Das war bald geschehen, wenigstens daß wir im Namen des Herrn schön in Einigkeit und im Frieden vorausgehen konnten. So soll es sein.

Die Kirche ist 30 bei 44 Fuß groß, backstein und sollte bis den 1. October fertig sein, danach aber bis den 21. bis sie eingeweiht werden konnte. Endlich kam die Zeit wo die Einweihung stattfinden sollte und wir freuten uns auf